

dpsuisse-Index

Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der
grafischen Industrie der Schweiz

Februar 2025



Technische Anmerkungen zum «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von dpsuisse entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Produktionsentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Produktion in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV, bereinigt um Grosseexporte im Bereich Bilddrucke)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um Ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet

Klick me



**dpsuisse-Index:
Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar & Grafiken**

Seite 4

**Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren**

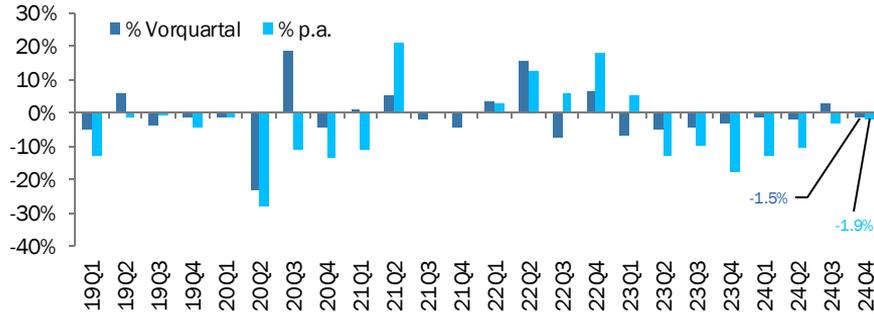
Seite 12

**Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick**

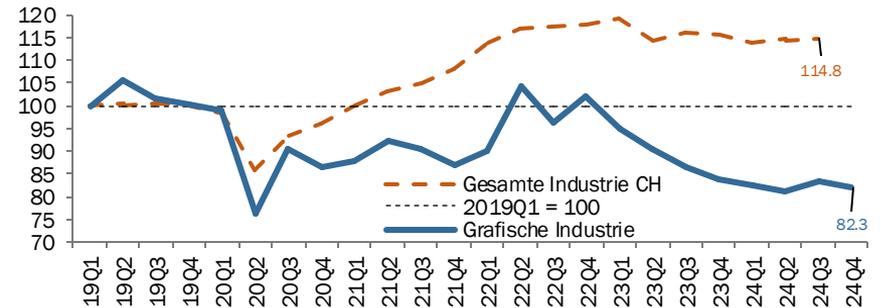
Seite 15

dpsuisse-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

Entwicklung Produktion grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

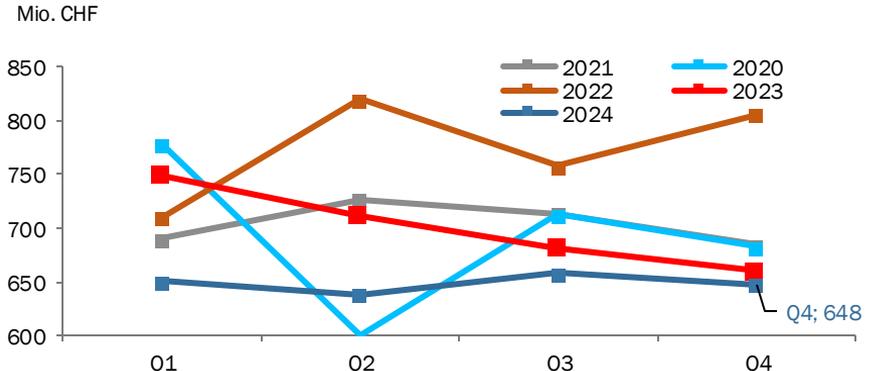


Produktionsniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie



- Gemäss dem dpsuisse-Index ist der Gesamtwert der Produktion der grafischen Industrie im vierten Quartal 2024 im Vorquartalsvergleich um 1.5% gesunken (letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links). Der im dritten Quartal verzeichnete Anstieg (+3.1% gegenüber Vorquartal) war damit wie erwartet von kurzer Dauer. Für das Gesamtjahr 2024 zeigt der Index erneut einen kräftigen Produktionsrückgang an (-7.4%, nach -9.4% im Jahr 2023).
- Das Produktionsniveau betrug im vierten Quartal rund 648 Mio. CHF. (Abb. unten rechts). Im zweiten Quartal 2022 – auf der Spitze des zwischenzeitlich verzeichneten Erholungspfadens – hatte der Produktionswert der grafischen Industrie noch rund 820 Mio. CHF betragen.
- Auch verglichen mit dem seit Anfang 2023 wieder schwächeren gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Produktionsentwicklung der grafischen Industrie deutlich zurück. So erreichte der Produktionswert der Gesamtindustrie im dritten Quartal 2024 knapp 115% des vor Covid-Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag die entsprechende Relation zuletzt bei nur rund 82% (Abb. oben rechts).

Produktionsniveaus grafische Industrie pro Quartal – Vergleich 2020 bis 2024



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Erneuter Produktionsrückgang im Jahr 2024

Gemäss dem dpsuisse-Index verzeichnete die grafische Industrie der Schweiz im Jahr 2024 einen nominalen Produktionsrückgang um 7.4 Prozent. Im Jahr 2023 war der Rückgang noch stärker ausgefallen (-9.4%). Dies jedoch ausgehend vom stark durch Preisanstiege getriebenen Zwischenhoch des Jahres 2022. Insgesamt erreichte das Produktionsniveau der grafischen Industrie im Jahr 2024 nur noch knapp 2.6 Mrd. CHF. Das ist der tiefste Wert im vom Index abgedeckten Zeitraum seit Anfang 2010.

Immerhin hat sich der Produktionsrückgang im Quartalsverlauf 2024 abgeschwächt. Im dritten Quartal wurde zwischenzeitlich sogar eine leicht positive Entwicklung verzeichnet. Hoffnungen auf eine baldige Trendwende zum besseren sind jedoch verfrüht. Wie an dieser Stelle bereits mehrfach betont, stehen hinter der negativen Entwicklung bei weiten nicht nur konjunkturelle Faktoren sondern auch strukturelle Ursachen, insbesondere die anhaltende Verschiebung von physischen zu digitalen Informationsträgern. Das wird auch daran deutlich, dass der Bruttowerbedruck im Printbereich 2024 weiter zurückgegangen ist (-5.5%), während der Bruttowerbedruck im Digitalbereich 2024 zulegte (+4.4%).

Trumps Zollpolitik bringt neue Unsicherheit

Hinzu kommen die wieder deutlich gestiegenen Unsicherheiten im wirtschaftlichen Umfeld, welche sich vor allem negativ auf die preissensitiven Bereiche der grafischen Industrie auswirken könnten. Neues Ungemach droht auch bei den Preisen für wichtige Vorleistungsgüter wie Papier, insbesondere wenn Trumps Zollpolitik negativ auf die Produktionsketten durchschlägt. Im Jahr 2022 hatten nicht zuletzt die ungewöhnlich kräftigen Papierpreissteigerungen dazu geführt, dass die Vorleistungsquote in der grafischen Industrie den höchsten Stand seit ihrer Erhebung verzeichnete (Abbildungen auf Seite 13 und 17).

Verstärkte Schwächesignale vom Arbeitsmarkt

Die herausfordernde Situation der grafischen Industrie macht sich auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit in der grafischen Industrie zum Jahresende 2024 stärker gestiegen als im Gesamtschweizer Durchschnitt. Damit fiel die Arbeitslosigkeit ähnlich hoch aus wie Ende 2021 (Abbildung auf Seite 14). Die Arbeitslosigkeit liegt in der grafischen Industrie aber immer noch tiefer als im Vor-Covid Jahr 2019. Auch Kurzarbeit war gemäss den bis zur Erstellung dieses Berichts vorliegenden Daten kein Thema.

Längerfristiger Rückblick

Gemäss dem dpsuisse-Index verzeichnete die grafische Industrie der Schweiz im Jahr 2023 einen nominalen Produktionsrückgang um 9.4 Prozent. Der Produktionsrückgang vom Jahr hat 2023 sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Ursachen. Mit den auslaufenden Nachholeffekten zur Covid-Pandemie konnten diese wieder deutlich zu Tage treten.

Das Jahr war 2022 war für die grafische Industrie noch mit einer kräftigen Erholung des Produktionswertes um rund 8 Prozent einhergegangen. Das kräftige Umsatzplus war jedoch weniger erfreulich, als es auf den ersten Blick scheint. So wurde die Umsatzerholung 2022 nur zu geringen Teilen durch eine effektiv höhere Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen geprägt. Ein Grossteil des 2022 verzeichneten Umsatzwachstums ist auf Preissteigerungen zurückzuführen. In realer Rechnung ging der Produktionswert 2022 weiter zurück (-0.7%). Zudem ist die 2022 verzeichnete nominale Zunahme vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Produktionsrückgang von rund 13 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Produktionsniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2022 von 0.75 auf 0.17 Prozent zurück.

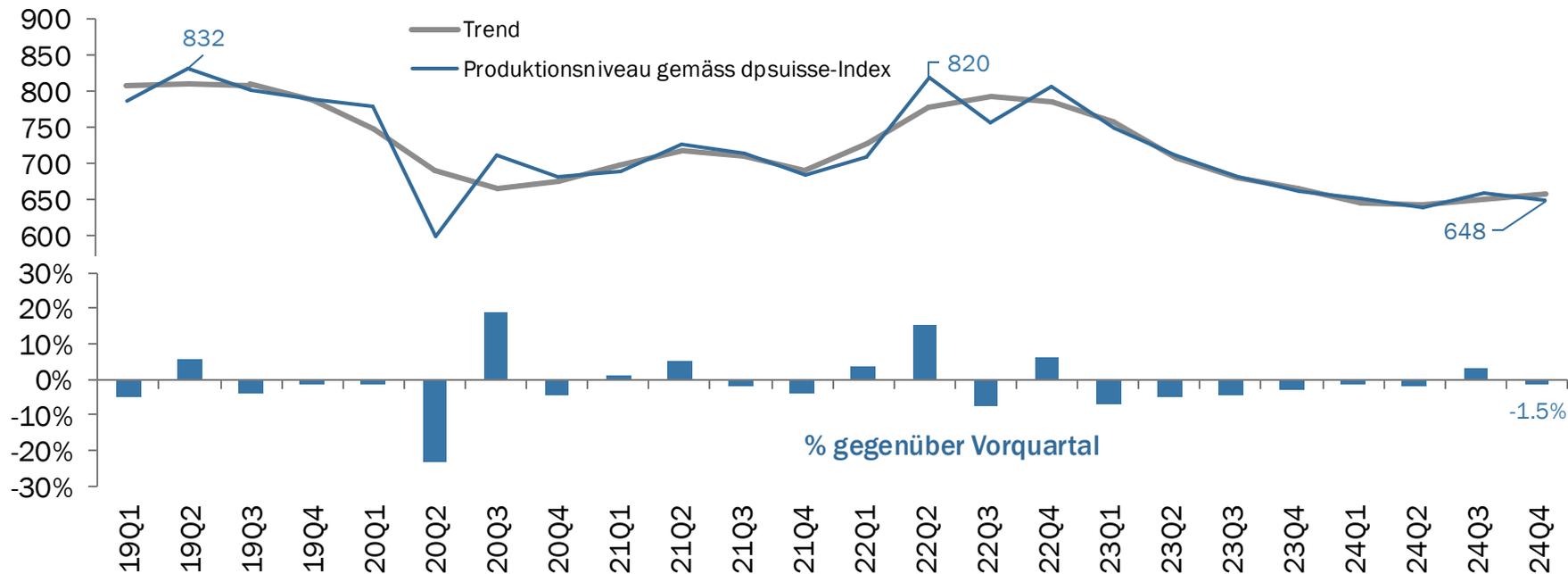
Zukunftspotenziale und Herausforderungen

Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die Gefahr anhaltend hoher Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die Rentabilitätsprobleme könnten sich damit weiter zuspitzen. So stellt das gegenwärtige Umfeld gerade die grafische Industrie vor besondere Herausforderungen. Es besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Print-Produkten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommen die vielfältigen Substitutionsmöglichkeiten durch den Digitalisierungsschub.

Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind hierbei Mitarbeitende, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse laufend an.

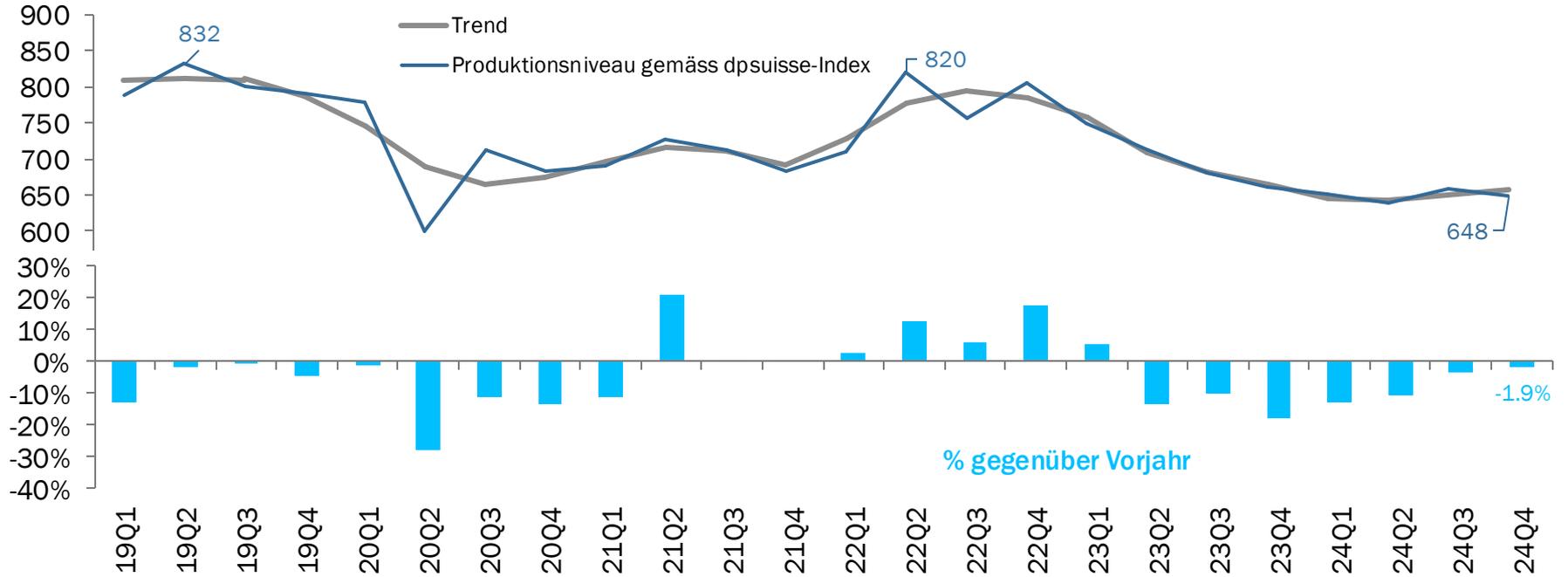
dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF



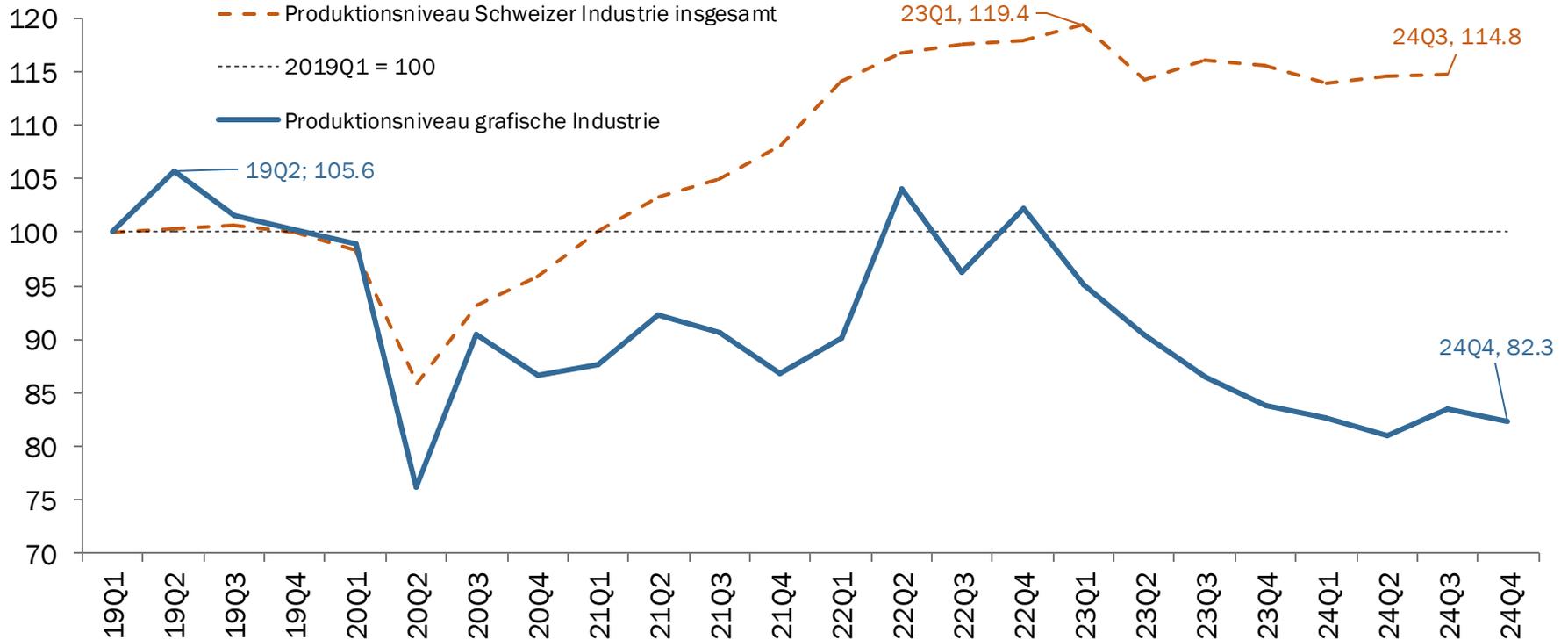
dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF

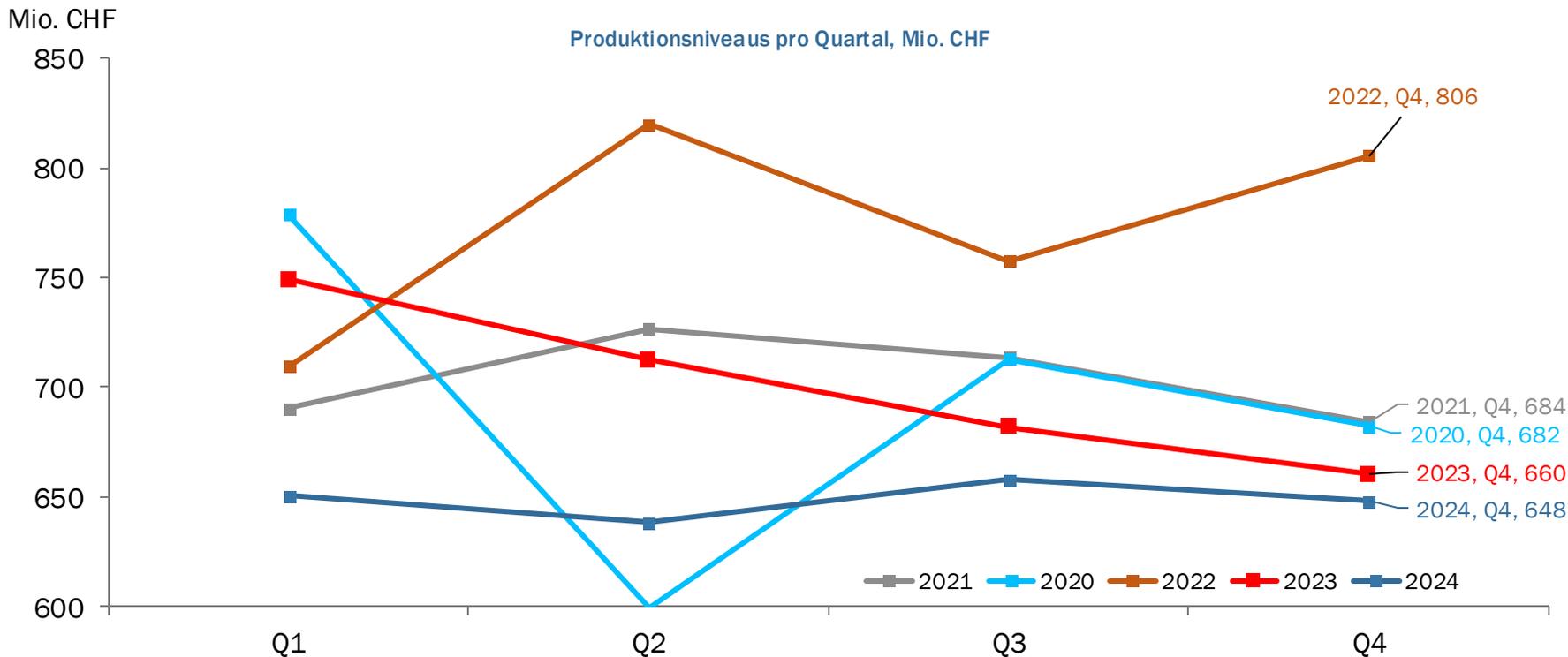


dpsuisse-Index: Produktion grafische Industrie vs. Gesamtindustrie

Produktionsniveaus normiert auf 2019Q1 = 100

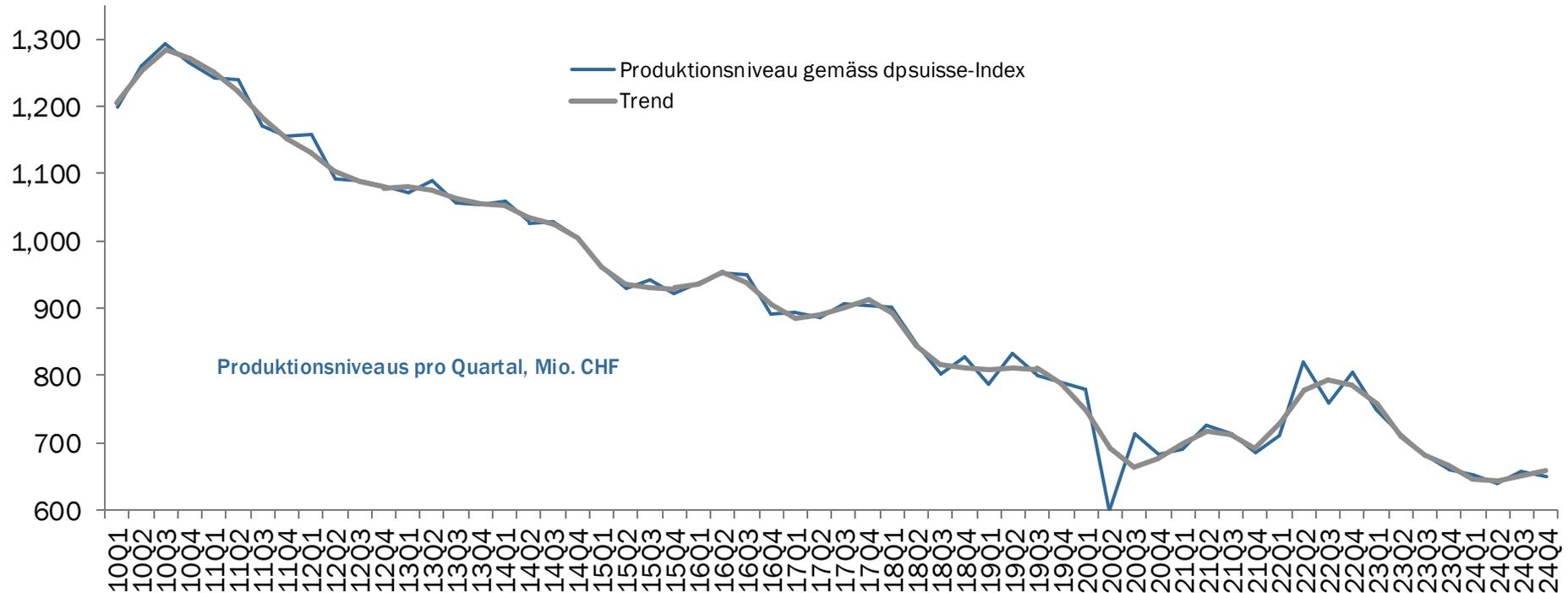


dpsuisse-Index: Quartals-Umsätze grafische Industrie – Vergleich 2020 bis 2024



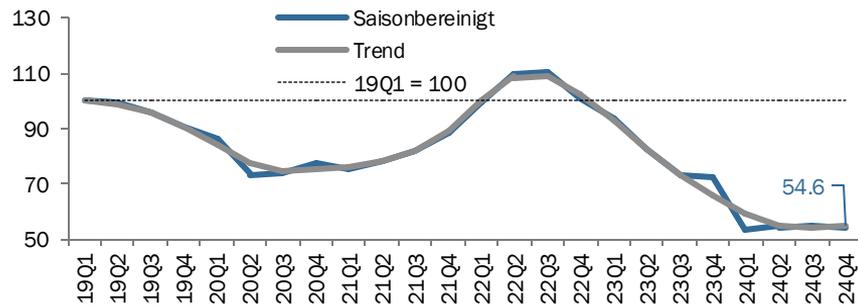
dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie im längerfristigen Rückblick

Mio. CHF

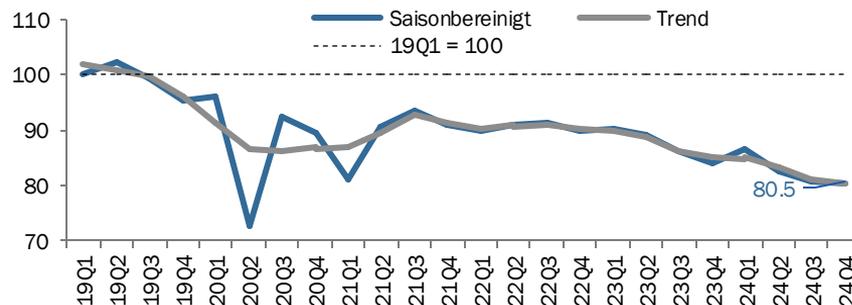


Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

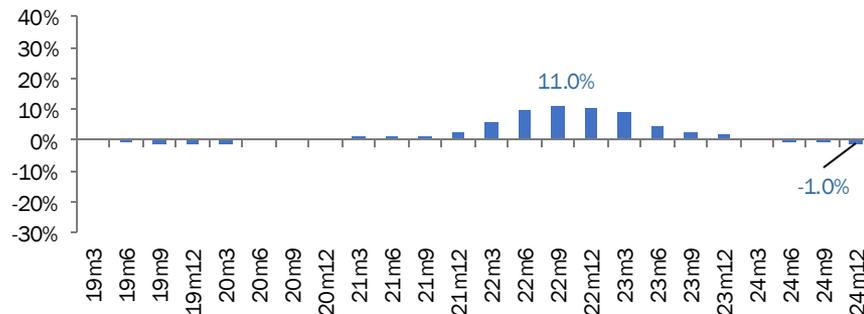
Importe Papier, 2019Q1 = 100



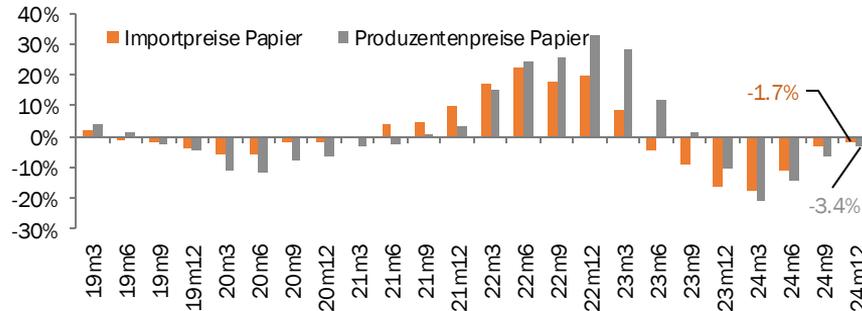
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat

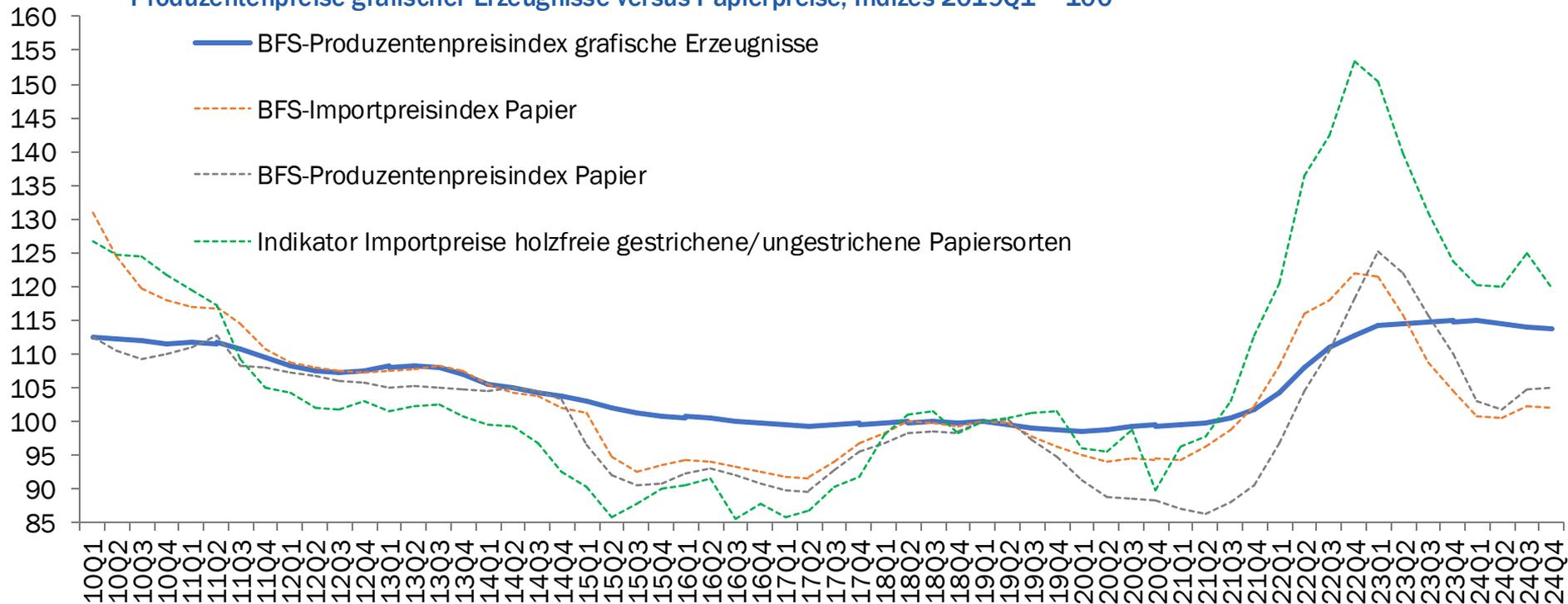


Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



Quellen: BAK Economics; Media Focus; BAZG Anmerkungen: Nominal, Saisonbereinigte Werte, * Für die Grafik wurden die monatlich durch Media Focus erhobenen Daten zum Bruttowerbedruck in CHF von BAK quartalisiert, saisonal bereinigt und auf das erste Quartal 2019 = 100 indiziert.

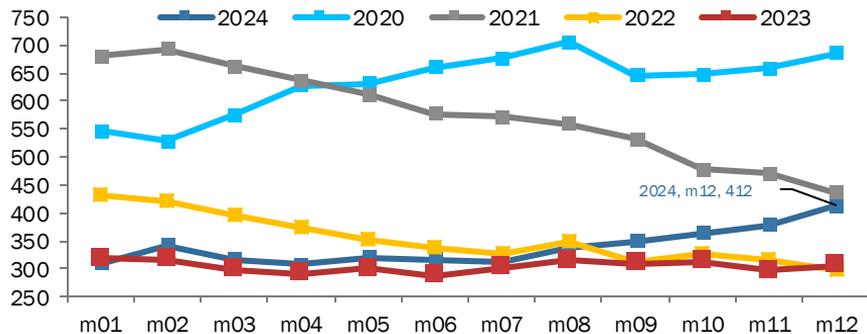
Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse versus Papierpreise, Indizes 2019Q1 = 100



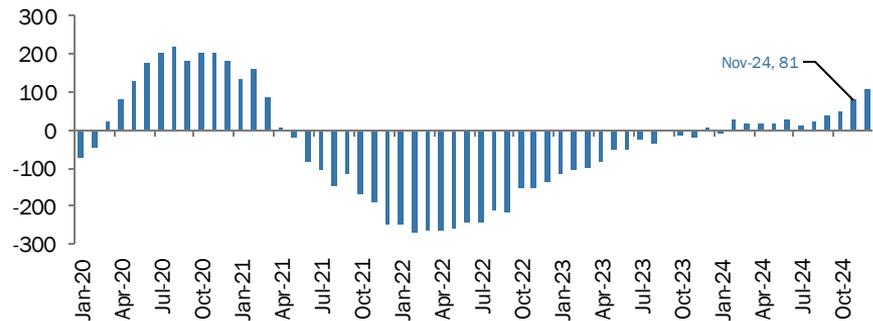
Quellen: BAK Economics; BFS; BAZG

Anmerkungen: Für die Grafik wurden die Produzenten- und Importpreise des BFS saisonal bereinigt, der Indikator für die Importpreise gestrichener und ungestrichener Papiersorten basiert auf den CHF/KG Preisen aus den Statistiken des BAZG (analog zum BAZG-Mittelwertindex). Der Mittelwertindex wurde ebenfalls um saisonale Effekte bereinigt.

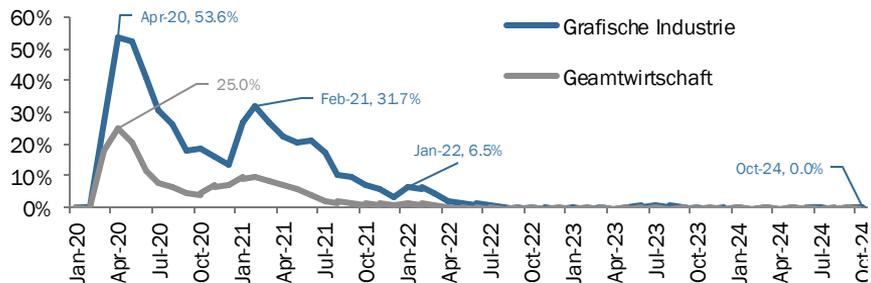
Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2024



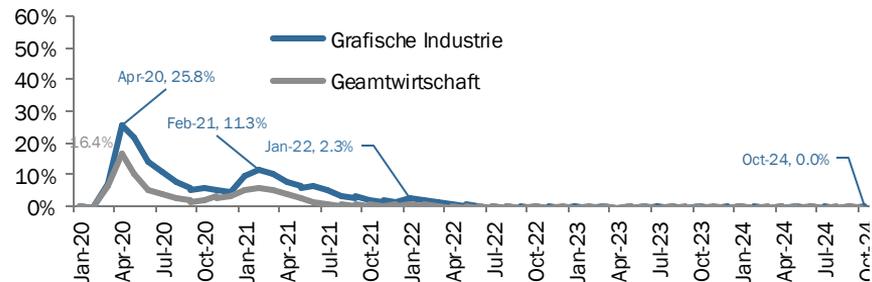
Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



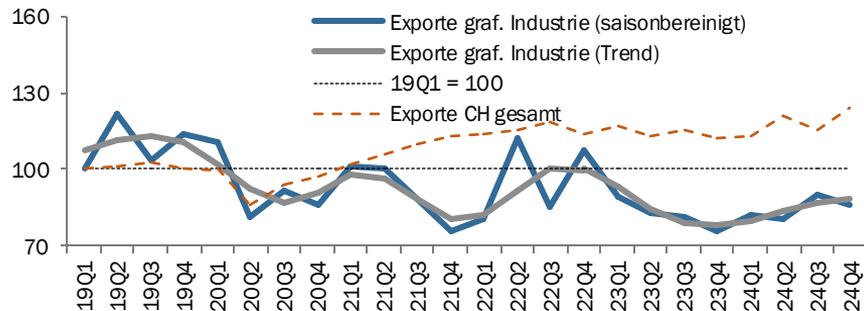
Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



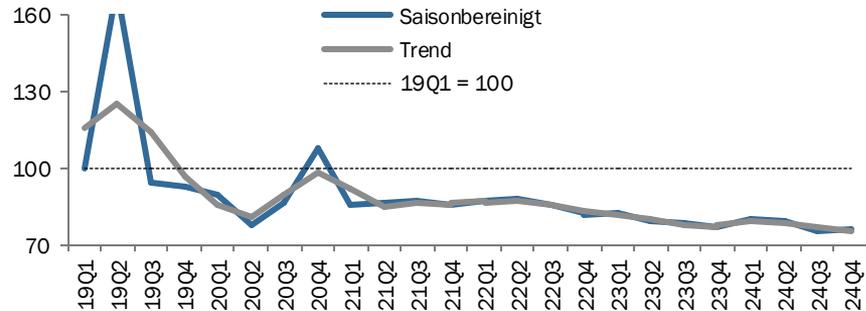
Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



Exporte grafischer Erzeugnisse, 2019Q1 = 100

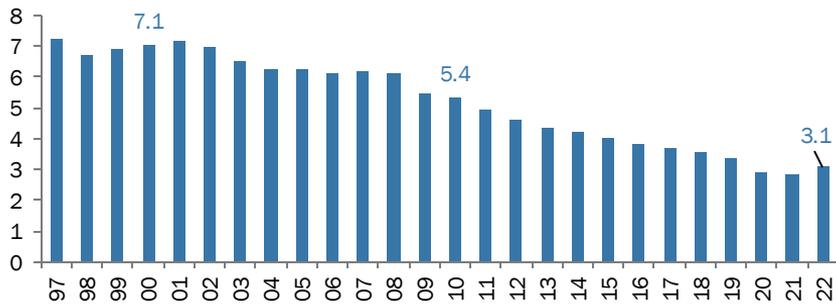


Importe grafischer Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100

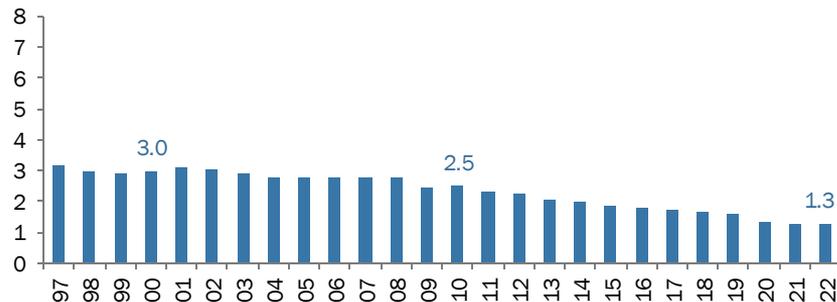


Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

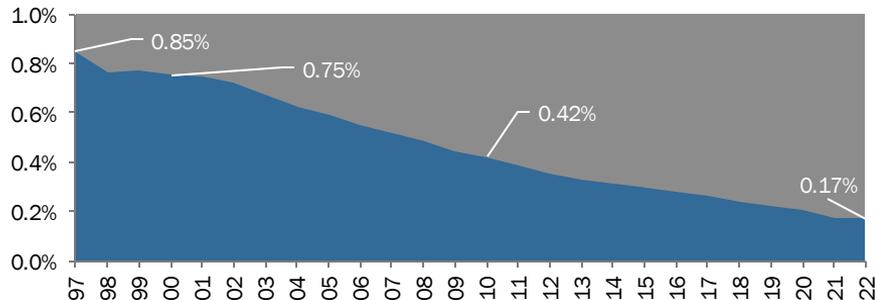
Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



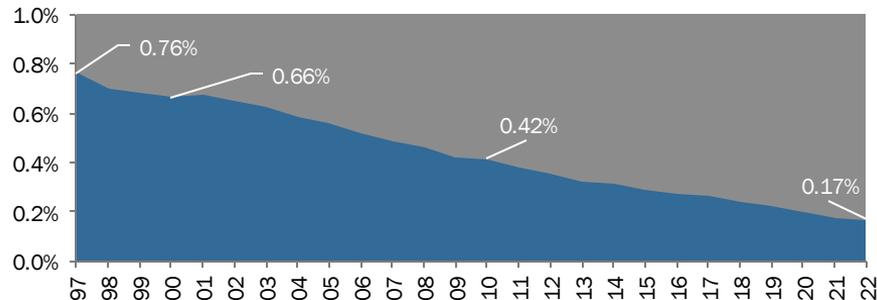
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

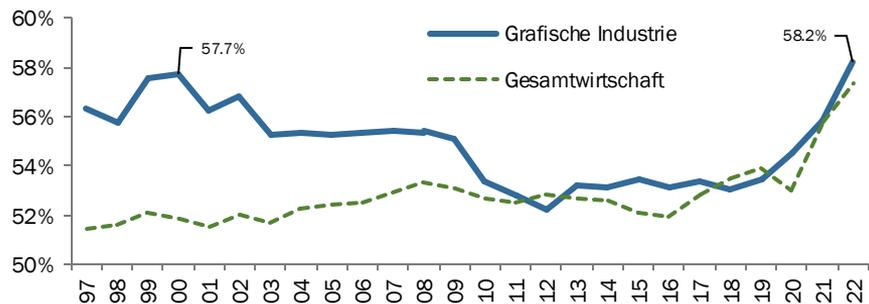


Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

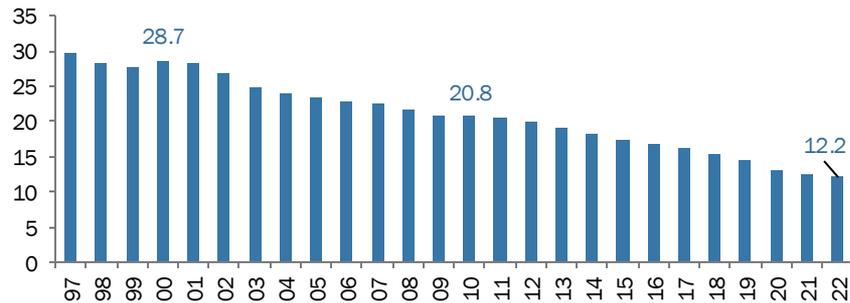


Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

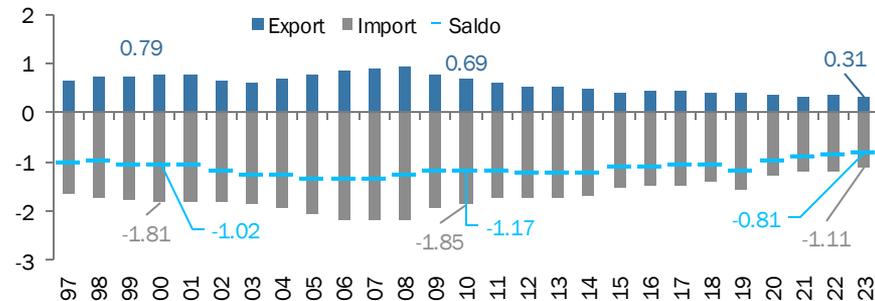
Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF



Quellen: BAK Economics; BFS; EZV

Anmerkung: Nominal